

**NRZ Moers**

**24.04.2002**

**Lokalteil Kamp-Lintfort**

„Vernetzt denken, zielorientiert handeln“

TECHNOLOGIE / Die ASB Informationstechnik in Kamp-Lintfort stellte sich vor. Die bisherige Bilanz des Unternehmens kann sich sehen lassen.

Kamp-Lintfort. Das Motto der ASB Informationstechnik GmbH lautet „Vernetzt denken, zielorientiert handeln“. Seit dem letzten Jahr befindet sich auch auf der Friedrich-Heinrich-Allee in Kamp-Lintfort solch eine zukunftsorientierte Niederlassung, die jetzt einen „Tag der offenen Tür“ veranstaltete. Erstmals erschien auch ein Info-Truck, der sonst nur für Mitarbeiter der Firma Siemens unterwegs ist. Geschäftsführer Ingo Berg von der Zentrale in Duisburg: „Die Kunden haben so die Gelegenheit, alle Neuheiten auf dem Gebiet der Informationstechnologie zu erfahren. Es besteht aber natürlich auch die Möglichkeit bei uns zu kaufen oder sich intensiv beraten zu lassen.“

#### Kleinere Firmen und Großkunden

Mit den bisherigen Erfolgen in der kurzen Zeit des Bestehens in der Klosterstadt sind Sven Adams, Michael Otte und Carsten Steinwerth mehr als zufrieden. In dem Gebäude Friedrich-Heinrich-Allee 159 war bis zum vergangenen Jahr eine Computerschule untergebracht. Doch man hat schnell eingesehen, dass eine Unterrichtung alleine genügt. Daher richtete die Informationstechnik GmbH dort eine Außenstelle ein. Der bis dahin als Schulleiter tätige Michael Otte wurde von der GmbH übernommen. In den wenigen Monaten hat man nicht nur kleinere Firmen aus Kamp-Lintfort und der Umgebung als Kunden gewinnen können, sondern auch Großunternehmen wie Siemens und die Stadtsparkassen in Kamp-Lintfort, Neukirchen-Vluyn und Rheinberg. Annette Driller von der Geschäftsführung in Duisburg: „Wir haben viele Großkunden mit Computern aller Art bestückt. Ihnen geht es vor allem darum, schnellstmöglich Ergebnisse zu erhalten. Und es muß gewährleistet sein, dass notwendige Reparaturen sofort durchgeführt werden. Das ist bei uns der Fall.“ So wurden alleine die drei Sparkassen mit mehr als 100 Computern ausgerüstet. „Das ist doch schon genug Beweis unserer Stärke,“ findet Berg.